

Farben für den Winter ... oder Seelenproviant für schwierige Zeiten

Die Sommermonate laden dazu ein, auch mal etwas anderes zu tun als sonst, sich Zeit zu gönnen und mal Fünfe grad sein zu lassen. Und diese besonderen Tage sind geeignet, wieder einmal anders hinzuschauen, weil es neben dem Alltag einfach mehr freie Zeit gibt, mehr Ruhe einkehrt, der Blick sich über den Alltag hinaus weiten kann und auf einmal entdecke, höre, sehe ich in meinem Umfeld Neues, nehme die Schönheit wahr in der Natur. Und vielleicht kann ich sogar neues Vertrauen spüren, Segen, Halt.

Viele kennen das Bilderbuch von Frederic, der Maus, der Farben für den Winter sammelt, statt mit den anderen zu arbeiten. Das ist doch richtig unerhört, regen sich die anderen Mäuse auf. Und ich denke mir, manch einer kann das wirklich gut verstehen. Ich auch!

Und doch ist es gut, mit offenen Sinnen durch das Leben zu gehen, um kostbare Erfahrungen für die Zukunft zu bewahren.

Wie wichtig ist es, dass ich „Seelenproviant“ für schwierige Zeiten in mir habe, in meiner inneren Schatzkammer sammle, damit ich darauf zurückgreifen kann.

Und dazu braucht es Achtsamkeit und Bewusstheit für meine Erfahrungen, die ich mache.

Vielleicht wäre das eine wunderbare Aufgabe für diese mehr freie Zeit in den nächsten Wochen und ich kann mich fragen:

- Was hat heute mein Vertrauen gestärkt?
- Wodurch fühle ich mich heute gesegnet?
- Wann habe ich heute Halt gespürt?
- Welches Wort, welche Begegnung hat mich heute berührt oder inspiriert?
- Wodurch habe ich heute frischen Wind gespürt, der mir Zuversicht und Mut schenkt?
- Was tröstet mich und wer ist an meiner Seite?
- Wann habe ich etwas von Gottes Ja zu mir wahrgenommen?

Schauen – Hören – Spüren und Bewegen – Riechen und Schmecken

... ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesen kommenden Sommer- und Urlaubswochen „sinn-volle“ Erfahrungen machen, die Ihnen von der Kostbarkeit des Lebens erzählen!

*Christine Seufert,
Pastoralreferentin*